

Lotto trifft Kultur

Am Samstag, den 28. November fand eine Veranstaltung statt, die als Premiere einer neuen Reihe zu verstehen ist.

Im Emmerich-Smola-Saal des SWR in Kaiserslautern wurde mit „Lotto trifft Kultur“ ein Benefizkonzert durchgeführt, dessen Erlös der Spendenaktion der Lotto-Stiftung 2015 für Flüchtlingskinder sowie dem Landesmusikrat zur musikalischen Frühförderung von Flüchtlingskindern zugutekam.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, der sich über den großen Zuspruch beim Publikum freute und die gute Kooperation zwischen dem Landesmusikrat und Lotto hervorhob, präsentierten die „Mainzer Hofsänger“ ein buntes und vielfältiges Programm. Die enge Verbindung zwischen den Hofsängern und Lotto wird in Form einer Konzertpartnerschaft zwischen Unternehmen und Chor gepflegt. Die „Mainzer Hofsänger“ geben zahlreiche Konzerte für gute Zwecke; nicht nur an Fastnacht, sondern darüber hinaus mehr als 50 Mal im Jahr.

In einem Interview mit der Moderatorin des Abends Kerstin Bachtler machte der Präsident des Landesmusikrats Peter Stieber deutlich, dass die Ernennung des Landesmusikrats zu einem Destinatär der Soziallotterie GlücksSpirale für die Laienmusik in Rheinland-Pfalz eine maßgebliche Verbesserung bedeute. Doch auch den finanziellen Grundstock durch das Land Rheinland-Pfalz, welches durch Kulturstaatssekretär Walter Schumacher prominent vertreten war, würdigte Stieber in diesem Gespräch.

Der zweite musikalische Beitrag des Abends kam aus den Reihen des Landesmusikrats: Das Landesjugendjazzorchester „Phoenix Foundation“ unter der Leitung von Frank Reichert ließ eindrucksvoll das Talent der jungen Musiker in dieser Formation in Erscheinung treten. In der nur kur-

zen Auftrittszeit von 20 Minuten gelang es der Band, die Bandbreite von Swing, über Latin bis hin zu Rock imposant zu demonstrieren.

Nach einer Pause wurde ein zweiter Konzertpartner von Lotto Rheinland-Pfalz vorgestellt: Django Reinhardt und Band. Der

nen komödiantischen Kontext versetzt, den Anna Overbeck durch ihren akzentuierten Gesang und ihr mitreißendes Spiel mit Leben füllte.

Im abschließenden Interview konstatierte Kulturstaatssekretär Walter Schumacher, dass Kultur kein Luxusgut, son-



Django Reinhardt und Band sorgten für beste Stimmung in Kaiserslautern

Vielfältiges Programm

Koblenzer Django Reinhardt gehört zu den wenigen Musikern in Europa, die den traditionellen Stil des legendären Django Reinhardt übernahmen und sich in der Weiterentwicklung von Projekten einen eigenen und europaweit hochkarätigen Namen geschaffen haben. Neben traditionellen Gypsy-Klängen interpretierte Reinhardt auch Songs von Frank Sinatra, Elvis Presley und Tom Jones.

Den musikalischen Abschluss gestalteten die ersten Bundespreisträger in der Kategorie „Musical“ bei dem diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“. Anna Overbeck, begleitet von Nicolai Schneider am Klavier, begeisterte das Publikum mit einer selbst zusammengestellten Aneinanderreihung von Musicalausschnitten. Durch selbstgeschriebene Monologe wurden diese in ei-

dem vielmehr ein Lebensmittel sei. Durch Kultur werde das Leben erst richtig lebenswert. Nicht nur diese Worte, sondern auch der Publikumszuspruch und die gute Stimmung des Abends tragen dazu bei, dass diese Veranstaltung kein Unikat bleiben wird, sondern eine jährlich stattfindende Einrichtung. **EE ■**

Phoenix in Bolivien

Die Phoenix Foundation, das LandesJugendJazzOrchester Rheinland-Pfalz, ist wohlbehalten von ihrer Konzertreise nach Bolivien zurückgekehrt, zu der sie vom 31.08. bis 14.09.2015 aufgebrochen war.

Es war eine erlebnisreiche, von der bolivianischen Presse und den Medien vielbeachtete Reise mit einer musikalisch wie menschlich großartigen Besetzung und außerordentlich freundlichen und zugewandten Gastgebern. Die Begegnungen, Workshops und Konzerte der Phoenix Foundation und ihrer Gastmusiker hinterließen bei allen Beteiligten nachhaltige Eindrücke. Einladungen zu einem erneuten Besuch wurden allerorts ausgesprochen.

Mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz, der Goethe-Institute in München und Santa Cruz, des Centro Cultural Aleman in La Paz sowie den Deutschen Schulen in La Paz und Santa Cruz gelang es, die Idee einer gemeinsamen Tournee der Phoenix Foundation mit dem Trio „Eastern Flowers“ zu realisieren und so den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Bolivien zu fördern.

Der zurzeit in La Paz und Köln lebende deutsch-indische Pianist und Komponist Jarry Sincla rief 2009 das Trio Eastern Flowers ins Leben mit der Intention nach

amerikanischen Jazzmusiker und Komponisten Michael Mossman beauftragt, traditionelle bolivianische Musik zu arrangieren und den bolivianischen Arrangeur und Komponisten Juan Andres Palacios eingeladen, einige seiner Werke mit dem Orchester zu präsentieren.

Nach dreitägiger Probenarbeit fanden die drei Hauptkonzerte am Samstag, den 5. September 2015 in der Sinfonica La Paz, am darauf folgenden Dienstag



Die Phoenix Foundation beim Festi-Jazz in Santa Cruz



Los Masis – Partner von Phoenix in Sucre

musikalischer Interkulturalität. Neben Sincla gehören dem Trio der Perkussionist Ramesh Shotham und der Kontrabassist Christian Ramond, beide international gefragte Musiker.

Im Zusammenspiel der verschiedenen Partner gelang es, die Idee einer gemeinsamen Tournee von Eastern Flowers und Phoenix Foundation zu realisieren und so den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Bolivien zu fördern.

Das Repertoire für die Konzerte bestand zum einen aus dem aktuellen Programm der Phoenix Foundation, zum anderen aus Eigenkompositionen aus dem Repertoire von Eastern Flowers, die von dem deutschen Arrangeur Peter Feil eigens für die Bigband arrangiert wurden. Außerdem hatte die Phoenix-Foundation den

mit den Los Masis in Sucre und am Donnerstag, den 10. September 2015 im Rahmen des Festi-Jazz in Santa Cruz statt, jeweils in vollbesetzten Konzertsälen.

Neben den Konzerten führten die Phoenix Foundation und die Mitglieder von Eastern Flowers im Rahmen der musikalischen Begegnung Workshops für die Schülerinnen und Schüler der deutschen Schulen in Santa Cruz und La Paz am 3./4. sowie am 12. September 2015 durch.

Roby Sahonero von den Los Masis fasste seine Eindrücke wie folgt zusammen: „Wir hoffen, dass euch die Reise nach Bolivien viele neue und unvergessliche Erfahrungen gebracht hat. Für uns war es ein wirkliches Vergnügen, euch bei uns zu Gast zu haben und uns mit euch auszutauschen zu können. Wir hoffen auf eine weitere Zusammenarbeit in Deutschland und auch hier in Bolivien.“

Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz unterstrich die Bedeutung dieser Reise: „Für die jugendlichen Teilnehmer stellen die Reisen der Landesjugendensembles stets unvergessliche Erlebnisse dar. Da unsere Ensembles auch als musikalische Botschafter unterwegs sind, ist der kulturpolitische Aspekt dieser Reisen stets von erheblicher Bedeutung.“ **FR ■**